



Niederschrift

über die Sitzung

**der Arbeitsgruppe Kindertagesbetreuung des
Jugendhilfeausschusses**

am 08.09.2015

Anwesend

- Stellvertretende/r Vorsitzende/r

Schade, Ulla

- Mitglieder

Merkator, Kurt

Lauzi, Myriam

Odenweller, Anette

Siebner, Claudia

Viering, Christian

Westrich, Sissi

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Bub, Kerstin

Eberhardt, Judith

Leidecker, Felix

Speth, Manuela Stellvertretung für Märlander, Marlis

Winheller, Andreas

- Verwaltung

Acker, Werner

Cartus, Klaus

Diehl, Dieter

Fleck, Gabriele

Hauf, Thomas

Roth, Monika

- Schriftführung

Krombach, Franz

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Canpolat, Nurhayat

Littig, Sabine

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

El Hagrasy, Samy

Freundlieb, Christoph

Künstler, Kathrin

Maskus, Hendrik Pfarrer

Märlander, Marlis

Sarfert, Katrin

Veit-Woschnitza, Bettina

- Verwaltung

Boos-Waidosch, Marita

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 3 bis 6
2. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 01.07.2015

b) öffentlich

3. Kindertagesstätte Sonnenkäfer e. V.; Aufnahme in den Kindertagesstättenbedarfsplan der Stadt Mainz als freier Träger
4. Gewalttätige Übergriffe in Kindertagesstätten; Schulung Erziehungskräfte
5. Regelung des Notdienstes während weiterer Kita-Streiks
6. Mitteilungen

Die stellvertretende Vorsitzende, Frau Ursula Schade eröffnet um 16.05 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 3 **Kindertagesstätte Sonnenkäfer e. V., Mainz-Finthen; Aufnahme in den Kindertagesstättenbedarfsplan der Stadt Mainz als freier Träger** **Vorlage: 1385/2015**

Die Arbeitsgruppe stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Punkt 4 **Gewalttätige Übergriffe in Kindertagesstätten; Schulung Erziehungskräfte**

Frau Fleck verliest den Antrag von Frau Jaensch zum Tagesordnungspunkt. Sie erläutert, dass aktuell Schulungen für Leitungskräfte geplant werden; dies zunächst in Gruppen mit 15 bis 20 Personen. Der erste Termin ist Anfang Dezember 2015.

Der Lehrplan für die Ausbildung beinhaltet auch den Kinderschutz nach §8a SGB VIII. Auch die Umsetzung der Bildungs – und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz sind im Curriculum aufgenommen. Das Thema Sexualität ist dort ein Bestand-

teil, so dass sichergestellt ist, dass im Rahmen der Ausbildung alle notwendigen Themen aufgenommen sind.

Herr Hauf führt aus, dass wegen der Problematik in der kath. Kita Maria Königin Gespräche mit dem Landesjugendamt und dem Träger stattgefunden haben. Es gelte das Personal und die Träger aller Kita´s zu sensibilisieren. Beim Land stehe hierfür eine eigene Fachkraft zur Verfügung. Es bestehen vielfach Nachfragen zur Thematik. In den Kita-Teams finden fachliche Diskussionen statt. Die Sorgen der Eltern aufgrund der Vorkommnisse werden ernst genommen. Eine 100%ige Sicherheit gebe es allerdings nicht, jedoch liege ein Schwerpunkt auf Prävention und Vermeidung.

Herrn Winheller fehlt die Professionalität bei kleineren Trägern von Kita´s. Hier sollten qualitätssichernde Strukturen geschaffen werden und eine entsprechende Mitfinanzierung zur Umsetzung erfolgen. Er halte ähnliche Fälle in städtischen Kindertagesstätten für weniger wahrscheinlich.

Die Verwaltung solle ein Konzept unter Elterneinbindung/Partizipation erstellen.

Frau Westrich hält die Trägerstrukturen für ausreichend. Es gebe zudem entsprechende Fachberatungen bei allen Trägern. Sie plädiert für die Einführung eines Beschwerdemanagements.

Frau Siebner führt aus, dass es eine Fülle von Anlaufstellen z. B. bei Land und Bischöflichen Ordinariat gebe und keine neuen Aufsichtsstrukturen erforderlich seien.

Punkt 5 Regelung des Notdienstes während weiterer Kita-Streiks

Der Punkt wurde auf Wunsch des Stadelternausschusses (STEA) auf die Tagesordnung genommen.

Allgemein wurde festgestellt, dass es im Tarifkonflikt weiterhin zu Streiks kommen kann. Die Gewerkschaften hätten punktuelle Streiks angekündigt.

Herr Diehl erläutert, dass die bestehende Notdienstvereinbarung bis zum Ende des Tarifkonflikts Gültigkeit habe. Eine Kündigung sei nur möglich, wenn eine Vertragspartei gegen „Geist und Sinn“ der Vereinbarung verstoße. Die Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften und der Stadtverwaltung seien vertraulich. Es werde nur über das Ergebnis berichtet.

Herr Winheller erklärt, dass der STEA die Vereinbarung grundsätzlich begrüße.

Er kritisiert, dass keine Notdienstplätze für Krippen- und Hortkinder vorgesehen seien.

Es gebe auch bei deren Familien Härtefälle. In anderen Kommunen umfasse der Notdienst alle Kita-Plätze. Die Notdienstregelung bei der Stadt Mainz sei juristisch angreifbar.

Er schätze, dass rd. 25 % der Eltern von Hortkindern dringend einen Notdienstplatz benötigten.

Herr Winheller kritisiert weiterhin, dass er auf seinen vor 2 ½ Monaten gestellten Antrag auf einen Notdienst-Hortplatz für seine Tochter noch keinen Bescheid erhalten habe. Er selbst benötigte zwar keinen Notdienstplatz, wolle aber, dass für andere Eltern von Hortkindern in Härtefällen Notdienstplätze vorgehalten werden.

Herr Viering erfragt die Auslastung der Notdienstplätze während der Streiks.

Herr Hauf teilt dazu mit, dass in den ersten zwei Wochen nicht alle Notdienstplätze belegt waren. Bei zugesicherten Plätzen hätten auch nicht alle Eltern diese Plätze tatsächlich in Anspruch genommen. Ab der 3. Woche seien die Notdienstplätze voll ausgelastet gewesen.

Herr Beigeordneter Merkator erhofft, dass es im aktuellen Tarifkonflikt in Mainz keine Streiks mehr gibt.

Auch im Streikfall gehe er davon aus, dass die Streikbereitschaft des Erziehungspersonals in den städtischen Kindertagesstätten zurückgegangen ist.

Abschließend empfiehlt die Arbeitsgruppe der Verwaltung darauf hinzuwirken, dass die Notdienstvereinbarung mit dem Ziel gekündigt/verändert wird, künftig auch Hortplätze in den Notdienst aufzunehmen.

Punkt 6 Mitteilungen

Frau Fleck teilt mit, dass die pädagogische Rahmenkonzeption der Stadt Mainz als Broschüre zur Mitnahme ausliegt.

Ende der Sitzung: 17:05 Uhr

gez. Ursula Schade
.....
Vorsitz

gez. Kurt Merkator
.....
Beigeordneter

gez. Franz Krombach
.....
Schriftführung